



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

# Mitteilungsblatt

## der Pädagogischen Hochschule Steiermark

---

Studienjahr 2017/18

26.09.2017

6. Stück

---

## Curriculum für den Lehrgang Mentoring im Kontext von Lehrerinnenausbildung und Berufseinführung

Verordnung des **Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark** vom 26.04.2017.

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:  
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:  
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische  
**Hochschule**  
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums der  
**Pädagogischen Hochschule Steiermark**  
vom 26.04.2017

# Curriculum

gemäß Hochschulgesetz 2005  
(BGBl. I Nr. 30/2006 i.d.g.F.)

für den **Lehrgang**

**Mentoring im Kontext von  
Lehrer/innenausbildung und  
Berufseinführung**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Teil I: Qualifikationsprofil</b> .....	<b>3</b>
§ 1 Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze .....	3
<b>Teil II: Allgemeine Bestimmungen</b> .....	<b>3</b>
§ 2 Organisationseinheit .....	3
§ 3 Geltungsbereich und Bedarf .....	3
§ 4 Gestaltung der Studien .....	4
§ 5 Umfang und Zeitplan .....	4
§ 6 Begründung für einen Selbststudienanteil von mehr als 50 Prozent der Gesamtworkload .....	4
§ 7 Abschluss .....	4
§ 8 Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien .....	5
<b>Teil III: Curriculum</b> .....	<b>6</b>
§ 9 Modulübersicht .....	6
<b>Teil IV: Modulbeschreibungen</b> .....	<b>7</b>
<b>Teil V: Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits gem. Mitteilungsblatt der PHSt</b> .....	<b>9</b>
§ 10 Geltungsbereich .....	9
§ 11 Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits .....	9
§ 12 Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits .....	9
§ 13 Abschluss des Lehrganges .....	9
<b>Teil VI: Schlussbemerkungen</b> .....	<b>9</b>
§ 14 In-Kraft-Treten .....	9
<b>Teil VII: Anhang</b> .....	<b>9</b>

## Teil I: Qualifikationsprofil

### § 1

#### Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Der Lehrgang „Mentoring im Kontext von Lehrer/innenausbildung und Berufseinführung“ zielt auf die systematische Förderung von Personen ab, die als Mentorinnen bzw. Mentoren in der Ausbildung bzw. der Berufseinführung von Lehrerinnen und Lehrern involviert sind. Er qualifiziert Pädagoginnen und Pädagogen aller Schularten in den folgenden Handlungsfeldern:

- Ausbildung – Pädagogisch- praktische Studien: Studierende der Lehramtsstudien
- Berufseinstieg bzw. Induktionsphase: Lehrerinnen und Lehrer im Berufseinstieg

Besonders berücksichtigt werden:

- die Vielfalt wissenschaftlicher Theorien, Methoden und Lehrmeinungen
- die Stärkung fachdidaktischer Kompetenz
- die besondere Berücksichtigung der Erfordernisse von Menschen mit Behinderungen im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005
- Qualitätssicherung und –entwicklung

Auch die Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt.

## Teil II: Allgemeine Bestimmungen

### § 2

#### Organisationseinheit

Der Lehrgang ist ein Lehrgang des Instituts für Praxislehre und Praxisforschung der Pädagogischen Hochschule Steiermark, unter der Leitung von Frau Mag. Dr. Erika Rottensteiner, (praxis@phst.at).

### § 3

#### Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Lehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 BGBl. I Nr. 30/2006 i.d.g.F., im Folgenden kurz: HG 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben Lehramtsstudien weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 HG 2005 in der Form von Lehrgängen und Hochschullehrgängen.

Um die für die schulische und persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen notwendigen Kompetenzen zu fördern, bedarf es eines umfassenden Lehrgangsangebotes, das eine vertiefte Ausbildung nachhaltig ermöglicht und Studierende darauf vorbereitet, in ihrer beruflichen Laufbahn eigenverantwortlich und selbstorganisiert sowie erfolgreich als Lehrerin bzw. Lehrer zu wirken. Dieser Lehrgang versteht sich als Zusatzangebot.

## **§ 4 Gestaltung der Studien**

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

## **§ 5 Umfang und Zeitplan**

Der Lehrgang umfasst eine Dauer von 2 Semestern, 5 Semesterwochenstunden zu je 15 Einheiten zu 45 Minuten und einen Arbeitsaufwand von 7 ECTS-Credits.

## **§ 6 Begründung für einen Selbststudienanteil von mehr als 50 Prozent der Gesamtworkload**

Die Selbststudienanteile dieses Lehrgangs überschreiten 50 Prozent der Gesamtworkload. Die Überschreitungen begründen sich in einer gegenüber anderen Lehrgängen erhöhten Anforderung an Eigenleistungen, z.B. aufgrund der besonderen Konzeption des Lehrgangs, die die Anrechenbarkeit an anderen Hochschulen und universitären Einrichtungen gewährleisten möchte, wofür eine umfassende Lektüre von Fachliteratur und die sorgfältige Abfassung von Dokumentationen und schriftlichen Arbeiten auf der Basis des wissenschaftlichen Arbeitens und den Richtlinien der aktuellen Bildungsforschung nötig ist. Zusätzlich ist hervorzuheben, dass prozessorientierte Arbeitsweisen wie z.B. Peer-Gruppenarbeit oder e-Tutoring angewandt werden.

Weiters soll den Teilnehmer/innen aller Schularten eine berufsbegleitende Absolvierung des Studiums ermöglicht werden, zudem sind die Teilnehmer/innen bereits als Mentorinnen/Mentoren tätig und können auf einschlägig relevante Vorerfahrungen zurückgreifen, was die selbstständige Aneignung von und Auseinandersetzung mit Lehrgangsinhalten unterstützt.

Zusammengefasst erfordert die Absolvierung das selbstständige Studium von Literatur, die Abfassung von schriftlichen Arbeiten sowie die Selbstorganisation von Mentoring- und Coachingsettings (Konzeption, Realisierung und Evaluierung), woraus ein Zeitaufwand entsteht, der mitunter die Grenze von 50% des Gesamtworkloads übersteigt.

## **§ 7 Abschluss**

Nach Abschluss des Lehrgangs ist der/dem Studierenden ein Lehrgangszeugnis auszustellen.

## **§ 8**

### **Zulassungsbedingungen und Reihungskriterien**

Gemäß den und ergänzend zu den Bestimmungen des § 51 Abs 3 HG 2005 und des § 13 Abs 1 HCV 2013 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen festgelegt:

- fristgerechter Nachweis eines abgeschlossenen Lehramtsstudiums, aktives Dienstverhältnis und fristgerechte Anmeldung über das Verwaltungssystem PH-Online im Zuge des Dienstauftragsverfahrens (mittels sDAV/eDAV, Empfehlung bzw. Nominierung durch die Instanzen der Schulaufsicht, Teilnahme nur mit Genehmigung)
- fristgerechter Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung für Kindergartenpädagogik, aktives Dienstverhältnis und fristgerechte Anmeldung über das Verwaltungssystem PH-Online (Empfehlung bzw. Nominierung durch die Instanzen der Schulaufsicht, Teilnahme nur mit Genehmigung)

Bereits in der Funktion als Praxislehrerin bzw. Praxislehrer bzw. als Mentor bzw. Mentorin tätige Personen werden bevorzugt aufgenommen, weiters Absolventinnen/Absolventen von Lehrgängen mit Fokus auf Mentoring der PHSt. Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerberinnen bzw. Zulassungsbewerber zur Immatrikulation zugelassen werden können, entscheidet das studienrechtlich zuständige monokratische Organ über die Aufnahme: als Reihungskriterium gemäß § 50 Abs. 2 Hochschulgesetz 2005, BGBl. I Nr. 30/2006, gilt: Berücksichtigung der Schularten, der Altersstruktur, des Geschlechts, Bedarf. Innerhalb der nach den Kriterien gebildeten Gruppen von Bewerberinnen bzw. Bewerbern entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung zum Lehrgang.

## Teil III: Curriculum

### § 9 Modulübersicht

1. Studienjahr	
1. und 2. Semester	
Modulkurzbezeichnung LB1	
Modultitel Mentoring im Kontext von Lehrer/innenausbildung und Berufseinführung	
7,00 EC	5 SWS

Abschlussarbeit	Ja		-
	Nein	X	

## Teil IV: Modulbeschreibungen

Modulkurzzeichen:	Modultitel:	
LB1	Mentoring im Kontext von Lehrer/innenausbildung und Berufseinführung	
(Hochschul)Lehrgang:	Modulverantwortliche/r:	
Mentoring im Kontext von Lehrer/innenausbildung und Berufseinführung		
Studienjahr:	ECTS-Credits:	Semester:
	7	1./2. Semester
Dauer und Häufigkeit des Angebots:		
2 Semester, 1maliges Angebot im Lehrgangsverlauf		
Kategorie:		
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul
Pflichtmodul		
Voraussetzungen für die Teilnahme:		
erfolgreiche Absolvierung des Zulassungsverfahrens gemäß Verlautbarung		
Bildungsziele:		
<p>Das Modul richtet seinen Fokus auf Mentoring und</p> <p>1) auf Aufgaben und Funktionen von Mentorinnen und Mentoren in der praxisbezogenen Beratung, Entwicklungsbegleitung und Beurteilung und den damit verbundenen Rollenkonflikten. Im Zentrum stehen verschiedene Modelle, Methoden und Strategien der Praxisberatung sowie Möglichkeiten der Anleitung forschenden Lernens in den schulpraktischen Studien,</p> <p>2) weiters auf die verschiedenen Settings beruflichen Lernens. Im Mittelpunkt steht ein systemisches Verständnis von Mentoring mit dem Ziel, strukturelle, organisationale, kollegiale und personale Aspekte zu verorten.</p>		
Bildungsinhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hintergründe und Aspekte eines „Rahmenkonzepts“ der Praxisberatung (z.B. reflexiver Ansatz, personenzentrierter Ansatz, Empowerment, berufsethische Aspekte, äußere und innere Rahmenbedingungen)</li> <li>• Einstellungen und Haltungen zur Förderung persönlich-beruflicher Entwicklung in Einzel- und Gruppenprozessen der Praxisberatung</li> <li>• Perspektiven und Ebenen in Vor- und Nachbesprechungen</li> <li>• Bearbeitung der verschiedenen Aufgaben, Funktionen und Rollen von Personen, die an LehrerInnenbildungsprozessen beteiligt sind: Mentorinnen und Mentoren, Praxisberaterinnen und Praxisberater, Mentees, u.a.</li> <li>• Reflexion von Dokumentations-, Beurteilungs- und Bewertungsinstrumenten und vertiefende Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Leistungsnachweisen und professionellen Qualitätssurteilen (z.B. Entwicklungsportfolios, Gutachten, Entwicklungsgespräche etc.), Beratung versus Beurteilung</li> <li>• Analyse von Modellen beruflichen Lernens im nationalen und internationalen Vergleich: Ausbildungsmodelle, Lernen im Praktikum, Induktionsphase, berufsbegleitendes Lernen, u.a.</li> </ul>		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:		
<p>Nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr persönliches Konzept von Praxisberatung und ihre Praxisgespräche unter Bezug auf professionelle Standards offen zu reflektieren und laufend weiter zu entwickeln und sich der Aufgabe der Bewertung von Berufseignung unter Beachtung der Rollenproblematik beim Beraten und Beurteilen zu stellen.</li> <li>• angehende LehrerInnen aus einer personenzentrierten, reflexiven Haltung in einem dialogischen Prozess bei ihrer persönlichen und professionellen Entwicklung zu begleiten.</li> <li>• den offenen und konstruktiven Umgang mit berufspraktischen Problemen in der Praxisreflexion zu fördern, Rückmeldungen zielorientiert und ermutigend zu kommunizieren und angehende LehrerInnen bei der Klärung subjektiv relevanter Ziele sowie bei der Entwicklung eigenständiger Lösungen für ihr professionelles Handeln zu beraten.</li> <li>• entwicklungsorientierte Vor- und Nachbesprechungen unter Beachtung verschiedener Perspektiven und Ebenen sowie individueller Schwerpunktsetzungen zu gestalten sowie ein vielseitiges und kreatives Methodenspektrum von Praxisberatung sowie verschiedene Formen des Mentorings anlassbezogen und kontextspezifisch einzusetzen.</li> <li>• die forschungsorientierte Auseinandersetzung bei der längerfristigen, kriterienbezogenen Bearbeitung berufspraktischer Schwerpunkte und Kompetenzen zu fördern.</li> <li>• Kriterien für allfällige Beurteilung von Praxisleistungen in einem dialogischen Prozess zu entwickeln und sich an der Weiterentwicklung von Beurteilungsmodellen zu beteiligen.</li> <li>• die Aufgaben, Funktionen und Rollen insbesondere von Mentorinnen und Mentoren, Praxisberaterinnen und Praxisberatern sowie Mentees in den verschiedenen LehrerInnenbildungsphasen und diversen beruflichen Settings zu differenzieren und ihre eigene Person in diesem Kontext zu positionieren.</li> <li>• Konzeptvorstellungen auf der Basis eines systemischen Verständnisses von Mentoring für die Induktionsphase unter besonderer Berücksichtigung des Entwicklungsanspruchs der 'PädagogInnenbildung Neu' (<a href="http://www.bmukk.gv.at">www.bmukk.gv.at</a>) und regionaler Rahmenbedingungen zu entwickeln.</li> <li>• zeitbezogene konzeptionelle Fragestellungen zur LehrerInnenbildung zu entwickeln und mögliche Lösungen vor dem Hintergrund empirischer Befunde sowie nationaler und internationaler Beispiele zu modellieren.</li> </ul>		

LB1	Modultitel: Mentoring im Kontext von Lehrer/innenausbildung und Berufseinführung	Studienfachbereiche ECTS-Credits			Art LV	Semesterwochenstunden *) zu 45 Min./15 UE		Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-Credits
		BWG	FW/FD	PPS		Präsenzstudienanteile	Betreute Studienanteile gemäß § 37 HG	Betreute Studienanteile gesamt (Präsenz + § 37 HG)	unbetreutes Selbststudium	
LB101	Semester 1: Lernprozessbegleitung Mentoring im Kontext von Lehrer/innenausbildung und Berufseinführung		1		AG	0,1333	0,8666	11,25	13,75	1,00
LB102	Semester 1: Mentoring im Kontext von Lehrer/innenausbildung		1		AG	0,5333	0,4666	6	19	1,00
LB103	Semester 1: Mentorinnen/Mentoren als Praxisberater/innen		2		SE	0,5333	0,4666	6	44	2,00
LB104	Semester 2: Mentoring im Kontext von Berufseinführung		2		SE	0,5333	0,4666	6	44	2,00
LB105	Semester 2: Beurteilung beruflicher Praxis		1		SE	1		11,25	13,75	1,00
	<b>Summe</b>		<b>7</b>			<b>5</b>		<b>40,50</b>	<b>134,50</b>	<b>7</b>

**Leistungsnachweise:**

- Der positive Abschluss des Moduls setzt den Angaben in den Lehrveranstaltungsprofilen folgend die positiven Einzelbeurteilungen über alle Lehrveranstaltungen dieses Moduls nach der 2stufigen Notenskala voraus.
- Die Leistungsnachweise werden im Detail durch die Lehrveranstaltungsprofile der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

**Sprache(n):**

Deutsch sowie Bezugnahme auf andere gelernte/erworbene Sprachen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

**Teil V:**  
**Lehrgangsspezifische Erläuterungen zur Prüfungsordnung für Lehrgänge  
bis 29 ECTS-Credits gem. Mitteilungsblatt der PHSt**

**§ 10**  
**Geltungsbereich**

Diese lehrgangsspezifischen Erläuterungen sowie die Prüfungsordnung für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits der Curricularkommission Weiterbildung, veröffentlicht im Mitteilungsblatt Nr. 17 am 28.04.2016 in den Mitteilungsblättern der Pädagogische Hochschule Steiermark, regeln die studienrechtlichen Bestimmungen des Lehrgangs an der Pädagogischen Hochschule Steiermark gemäß § 35 Z 3 HG 2005.

**§ 11**  
**Allgemeine ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung  
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen vorgesehen.

**§ 12**  
**Den Abschluss betreffende ergänzende Bestimmungen zur Prüfungsordnung  
für Lehrgänge bis 29 ECTS-Credits**

Für dieses Curriculum sind keine ergänzenden Bestimmungen als auch keine Abschlussarbeit vorgesehen.

**§ 13**  
**Abschluss des Lehrganges**

Der Lehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Lehrveranstaltungen positiv abgeschlossen wurden.

**Teil VI: Schlussbemerkungen**

**§ 14**  
**In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1. Oktober 2017 in Kraft.

**Teil VII: Anhang**

- (1) Erstellungsdatum: 09.01.2017
- (2) Ansprechpersonen/Kontakt: Institutsleitung: Mag. Dr. Erika Rottensteiner